

BIBERACHER SYMPOSIUM 2009
Erfolgreiche Bildungsprozesse durch bewegtes Lernen



Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



Biberacher Erklärung – wissenschaftliche Grundlage

In den letzten beiden Jahrzehnten hat die Gehirnforschung wesentliche Erkenntnisse über Entwicklungs- und Lernprozesse zutage gefördert, welche für die Entwicklung von Programmen zum gezielten Fördern von körperlicher Fitness und kontrollierter Bewegung von hoher Relevanz sind. Die Abhängigkeit synaptischer Verbindungen von Erfahrung (Neuroplastizität), das Wachstum neuer Nervenzellen bei regelmäßiger körperlicher Bewegung (Neurogenese) und die enge Verbindung von positiver Emotion, Lernen und Bewegung erlauben begründete Vermutungen, was Kinder im Vorschulalter im Hinblick auf eine erfolgreiche (Bewegungs-) Entwicklung brauchen.

Bewegung wirkt sich positiv aus!

Motorisches Lernen im Kinderturnen schafft in bestimmten Hirnbereichen Strukturen, die dem Kind die Kontrolle über seinen Körper und damit über sein Handeln ermöglichen. Damit bewirkt gezieltes Training komplexer Bewegungen und ganzer Bewegungsabläufe eine Verstärkung der Autonomie, Selbstwirksamkeit und Selbstkontrolle, welche als Basis für in der Schule geforderte kognitive Leistungen betrachtet werden können. Insgesamt gilt, dass ein frühzeitig erfolgreiches, strukturiertes, individuelles und emotional positives Bewegungstraining, aus der Sicht der Neurowissenschaft, mit großer Wahrscheinlichkeit günstige Auswirkungen auf die körperlich-seelisch-geistige Entwicklung von Kindern hat.

Aktuelle Bewegungswelt fördert nicht die gesunde Entwicklung unserer Kinder!

Leider sieht der Bewegungsalltag vieler Kinder schlecht aus: Im Vorschul- und Schulalter haben sie immer weniger Möglichkeiten, sich zu bewegen. Viele Kinder wachsen in einer Umgebung auf, die sie nicht oder nicht ausreichend zu Bewegung animiert. Sie verbringen vielmehr einen wachsenden Teil ihrer freien Zeit im Haus und mit Bildschirmmedien. Zeit, in der sie sich körperlich weitgehend passiv verhalten. Hinzu kommt, dass der Schulsport immer mehr an Bedeutung verliert und im Fächerkanon eher eine Nebenrolle spielt.

All diese Umstände haben in den letzten Jahren schon zu bedrohlichen Entwicklungen bei der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geführt: Erhöhtes Körpergewicht bis hin zur krankhaften Fettleibigkeit einerseits und Stoffwechselstörungen bis hin zum manifesten Typ II Diabetes andererseits, nehmen epidemieartige Ausmaße an.



Transferzentrum für
Neurowissenschaften
und Lernen



BIBERACHER SYMPOSIUM 2009
Erfolgreiche Bildungsprozesse durch bewegtes Lernen



Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



Wissen verpflichtet!

Das vorhandene wissenschaftliche Wissen um den Zusammenhang von Bewegung und Lernen verpflichtet dazu, Bildungsprozesse anders zu gestalten und auch die räumlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Die nachfolgenden Leitfragen und die sich daraus ergebenden Empfehlungen, die sich aus der Grundlagenforschung ableiten lassen, sind dabei zielführend.



Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



Biberacher Erklärung – Leitfragen

Leitfrage 1: Was müssen Eltern tun, um die gesunde Persönlichkeitsentwicklung und erfolgreiche Bildungsprozesse Ihrer Kindern zu ermöglichen?

1. Eltern sollten ihre Kinder öfter toben lassen! Eltern können ihre Kinder stärken, indem sie sie bei alltäglichen Tätigkeiten aktiv einbinden.
2. Eltern sollten Wert darauf legen, dass ihre Kinder darüber hinaus gezielte Bewegungsprogramme machen, um die motorischen Fähigkeiten zu stärken! Eltern sollten darauf achten, dass diese Bewegungsprogramme vielseitig und qualitativ hochwertig sind!
3. Kinder sollten nicht unter Angst und Druck lernen.
4. Eltern wird empfohlen, den Bildschirm-Konsum zugunsten verstärkter Bewegungsförderung deutlich zu reduzieren. Kinder müssen fühlen, tasten und tun, um nachhaltig zu lernen!

Leitfrage 2: Was müssen Schulen und Kindergärten sowie Turn- und Sportvereine in Baden-Württemberg tun, um die gesunde Persönlichkeitsentwicklung und erfolgreiche Bildungsprozesse bei Kindern zu ermöglichen?

1. Kinder brauchen Zeit und Räume zum Herümtoben. Bewegung regt das Neuronenwachstum an und führt zu einer verbesserten zentralnervösen Leistungsfähigkeit.
2. Kinder brauchen das gezielte Training grob- und feinmotorischer Fähigkeiten, um „Herr über ihre Motorik“ zu werden!
3. Kinder können sich in Bewegungsangeboten, die ihrem individuellen Leistungsniveau angepasst sind, als erfolgreich erleben. Wenn das Kind oft erlebt: „ich kann!“ wird es häufiger bereit sein für neue Anstrengungen und weitere Leistungen
4. Üben schafft vor allem dann nachhaltige Lernerfolge, wenn Lernprozesse positiv erlebt werden!

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



5. Individuelle Lernprozesse sollten durch Spiele in der Gruppe begleitet werden. Diese Spiele sollten dabei kooperativen und nicht konkurrierenden Charakter haben!
6. Leistung und Erfolg definieren sich bei jedem Kind anders. Deshalb brauchen die Lehrkräfte aus Kindergärten, Schulen sowie Turn- und Sportvereinen mehr diagnostische Kompetenzen, um eine gezielte Förderung der Kinder sichern zu können!
7. Kindergärten, Schulen und Turn- und Sportvereine sollten verstärkt Kooperationen eingehen, in denen eine vielseitige, tägliche Grundlagenausbildung mit hoher inhaltlicher und pädagogischer Qualität – im modernen Kinderturnen Voraussetzung - gesichert wird.

Leitfrage 3: Was müssen Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg tun, um die gesunde Persönlichkeitsentwicklung und erfolgreiche Bildungsprozesse bei Kindern zu ermöglichen?

1. Bildung braucht Bewegung und Bewegung braucht Rahmenbedingungen. Jede Stadt und Gemeinde in Baden-Württemberg hat die Verpflichtung, attraktive Lern- und Bewegungsräume zu schaffen, die Kinder anregen, sich viel und vielfältig zu bewegen. Denn Kinder sind unsere Zukunft. Dort dürfen wir nicht sparen!
2. Es ist an der Zeit, dass die Verantwortlichen einer Stadt oder Gemeinde die Vor-Ort-Kräfte bündeln und dann das vorhandene Know-how nutzen. Externe Moderatoren können helfen, kommunale Bewegungsnetzwerke aufzubauen!
3. Oberbürgermeister und Bürgermeister sollten das Thema Bildung und Bewegung zur Chefsache erklären und kommunale Entwicklungsprozesse (inklusive der Bereitstellung optimaler Lern- und Bewegungsräume) federführend auf den Weg bringen. Vor-Ort-Verantwortliche aus Schule, Kindergarten sowie Turn- und Sportverein benötigen diese Impulse für erfolgreichere Bildungsprozesse.

Leitfrage 4: Was ist aus Sicht der Symposiums-Teilnehmer/innen darüber hinaus wichtig?

→ zentrale Aussagen aus den Workshops (wird nachträglich eingearbeitet)

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



Biberacher Erklärung – Maßnahmenkatalog

Wie werden die Empfehlung in naher Zukunft Realität? Was machen die landesweit agierenden Partner des Biberacher Symposiums dafür?

1. Kinderturnstiftung Baden-Württemberg:

Kommunale Kampagne „Bewegte Kommune“

Mit der Kampagne „Kinderturnen – Bewegte Kommune“ bündelt die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg mit Ihren Partnern Stiftung Sport in der Schule Baden-Württemberg und der AOK Baden-Württemberg die Kräfte, das vorhandene Wissen, Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und Service rund um das Thema Bewegung und Kinderturnen. Im Rahmen einer Tour durch das Land soll erreicht werden, Menschen direkt anzusprechen, vor Ort auf die Notwendigkeit verstärkter Bewegungsförderung von Kindern offensiv und über alle Kommunikationsebenen (medial, institutionell und persönlich) aufmerksam zu machen und kommunale Entwicklungsprozesse mit dem Ergebnis konkreter Umsetzung auf den Weg zu bringen.

Bausteine der Konzeption

- mobile Kinderturn-Welt
- kommunale Kinderturntage
- Kinder – unsere Zukunft: fit und gesund durch Bewegung
 - Aufbau kommunaler Bewegungsnetzwerke für Kinder
- dezentrale Kinderturn-Symposien
- Kinderturn-Shows

Einheitliche Ausbildung von Erzieherinnen im Bereich Bewegung

Ein Partnerprojekt der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, der Stiftung Sport in der Schule und der Robert Bosch Stiftung

Weitere Infos unter www.kinderturnstiftung-bw.de

2. AOK Baden-Württemberg:

Weil sich früh übt.....und Kinder die genau wissen, wie Ernährung, Bewegung, und Geist zusammenhängen gesünder leben, engagiert sich die AOK Baden-Württemberg in vielen Projekten und stellt gemeinsam mit Partnern viele Angebote auf die Beine. Mit ganz konkreten lokalen Angeboten können AOK-Sport und Ernährungsfachkräfte und die bereits vorhandenen Angebote in das Netzwerk eingebunden werden und so als ein Teil eines Ganzen aktiv die Umsetzung der Ziele unterstützen. Folgende Maßnahmen sind dies konkret:



Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



Angebote für Kindergärten und Kindertagesstätten:

→ Tigerkids

Für Schulen:

→ GSB-Schulen (in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)

→ ScienceKids: (in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)

Individuelle Angebote:

→ PowerKids

→ RelaxKids

Weitere Infos unter www.aok.de/baden-wuerttemberg

3. Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen Ulm

Insgesamt gilt, dass ein frühzeitig erfolgreiches, strukturiertes, individuelles und emotional positives Bewegungstraining aus der Sicht der Neurowissenschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit günstige Auswirkungen auf die körperlich-seelisch-geistige Entwicklung von Kindern hat. Es ist eine der vorrangigen Aufgaben entsprechender translationaler Forschungsbemühungen, praktikable, altersgerechte und machbare Trainingsprogramme zu entwickeln und den nötigen Kompetenzerwerb beim Fachpersonal zu fördern. Darin sieht das Transferzentrum eine seiner vorrangigen Aufgaben.

Weitere Infos unter www.znl-ulm.de

4. Städtetag Baden-Württemberg

Der Städtetag unterstützt die Ziele der Biberacher Erklärung. Er wird bei seinen Mitgliedern für die Einrichtung von Kommunalen Bewegungsnetzwerken werben.

Weitere Infos unter www.staedtetag-bw.de

5. Gemeinsame Kräfte bündeln

Bis zum Kinderturn-Kongress 2010 werden die Maßnahmen der einzelnen Partner verstärkt gebündelt, um eine flächendeckende Umsetzung der Empfehlungen zu erreichen. Zusätzlich sollen weitere Organisationen für eine gemeinsame Kampagne gewonnen werden.